

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderats am 18.11.2020

Zur **Blutspenderehrung** begrüßte BM Dr. Soltau Herrn Bürker vom DRK und den Kusterdinger Blutspender Herrn Dietmar Mayer. Trotz oder wegen des medizinischen Fortschritts – so BM Dr. Soltau in seiner Ansprache - ist Blut nach wie vor unverzichtbar, aber zum Glück nicht unersetzlich. Solange es genügend Männer und Frauen gibt, die Blut spenden, kann denen geholfen werden, die Blut brauchen – nach einem Unfall, nach einer Operation oder z.B. als Krebspatienten. Merke: Blutspender sind Lebensretter! Herr Mayer hat in diesem Jahr zum 50. mal Blut gespendet und wurde dafür von BM Dr. Soltau mit der Blutspender - Ehrennadel in Gold ausgezeichnet und von Herrn Bürker vom DRK mit einer Flasche Sekt bedankt.



Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten

BM Dr. Soltau begrüßte dazu Herrn Wilfried Boll und Herrn Frank Ott. Herr Boll hatte kürzlich seinen 65. Geburtstag. Damit endet nach dem Landesfeuerwegesetz die aktive ehrenamtliche Tätigkeit, d.h. Herr Boll schied automatisch als Kommandant der Gesamtwehr aus. Er war der dienstälteste Feuerwehrkommandant im Landkreis Tübingen. Herr Ott wurde per Briefwahl – ein Novum wegen Corona – von seinen Kameraden*innen mit 88 von 91 Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von gut 88 Prozent zum Nachfolger gewählt. Der Gemeinderat ernannte Herrn Ott einstimmig zum neuen Kommandanten der Gesamtwehr.

Eigentlich, also ohne Corona – so BM Dr. Soltau - wäre die Wahl zum neuen Kommandanten der Kusterdinger Gesamtwehr im März gewesen, und zwar im Rahmen der Hauptversammlung in der Turn- und Festhalle Mähringen mit allen Kameraden*innen, dem Kreisbrandmeister und vielen Gästen aus dem Gemeinderat sowie benachbarten und befreundeten Wehren und Organisationen.

Und eigentlich wäre jetzt im November Herr Boll mit einer großen Feier mit vielen geladenen Gästen aus nah und fern in der Turn- und Festhalle Kusterdingen gebührend verabschiedet worden. Diese Verabschiedungsfeier soll im nächsten Jahr nachgeholt werden. Dabei wird Herr Boll dann auch die Bürgermedaille in Gold überreicht, die ihm der Gemeinderat einstimmig für seine überragenden Verdienste zugesprochen hat. Dennoch wollte BM Dr. Soltau Herrn Boll nicht mit leeren Händen gehen lassen und überreichte ihm eine Dankurkunde.

Herr Schäfer, stellvertretender Kommandant der Gesamtwehr, und Herr Jürgen Ott, Kommandant der Abteilung Kusterdingen ließen es sich ebenfalls nicht nehmen und bedankten sich mit einer kleinen Ansprache. Sie erinnerten insbesondere daran, was Herr Boll für den Zusammenhalt und die gute Zusammenarbeit der Wehren der Ortsteile sowie die gute Aus- und Fortbildung getan hat.

Auf das Interview im Gemeindeboten vom 20.11.20 mit Herrn Boll und Herrn Frank Ott wird verwiesen.



BM Dr. Soltau überreicht Herrn Ott die Ernennungsurkunde der Gemeinde Kusterdingen.



BM Dr. Soltau überreicht Herrn Boll die Dankurkunde der Gemeinde Kusterdingen.

Ehrungen von Feuerwehrkameraden

Wegen Corona wurden diese Ehrungen ausnahmsweise in einer Gemeinderatssitzung vorgenommen statt, wie sonst üblich, im Rahmen der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr.

Geehrt wurden von BM Dr. Soltau für langjährige Dienste bei der Feuerwehr:

Herr Benjamin Balk von der Abteilung Jettenburg für 15 Jahre,

von der Abteilung Kusterdingen Herr Gerd Walker für 30 Jahre sowie für 40 Jahre Herr Andreas Bauer und Herr Achim Breitmaier.



Alle Geehrten und Ehrenden von links nach rechts:

Wilfried Boll, Frank Ott, Benjamin Balk, Achim Breitmaier, BM Dr. Soltau, Andreas Bauer, Gerd Walker, Jürgen Ott, Jochen Schäfer

Konzeptvorstellung Dachsanierung Härten-Sporthalle

Seit Jahren kämpfen Gemeinde und Hallennutzer mit eindringendem Wasser, das sogar in Behältnissen aufgefangen werden muss, damit es den Hallenboden nicht beschädigt.

Deswegen wurde das Architekturbüro Sprenger aus Stuttgart mit der Erarbeitung und Konzepterstellung zur Dachsanierung beauftragt. Als zuarbeitender Fachbetrieb für Entwässerung wurde das Ingenieurbüro Walk-Haustechnik mit eingebunden.

Herr Architekt Thilo Sprenger stellte ausführlich die Mängel und die Lösungsvorschläge für eine Sanierung dar. Dafür war das Dach ausgiebig von ihm untersucht worden. Zwei Gründe – so erläuterte er - sind für das Eindringen des Wassers ursächlich: Rinnen und Abflüsse auf dem Flachdach sind nicht ausreichend dimensioniert, weshalb bei Starkregen das Wasser nicht schnell genug abfließen kann, und Wasserdampf, der mit der warmen Luft in der Halle aufsteigt, kondensiert an den kalten Dachplatten, weil die vorhandenen Dampfsperren nicht richtig dicht sind. Herr Sprenger stellte drei Sanierungsvarianten vor mit einem Kostenvolumen zwischen 820.000 und 1,3 Mio. Euro. Bei den ersten beiden werden nur Dämmungen und Anschlüsse saniert, entweder von innen oder von außen. Damit verbunden sind aber Risiken, weil in die Dachkonstruktion eingegriffen werden muss. Deswegen empfahl Herr Sprenger im Fall der Innensanierung zuvor probeweise zuerst nur ein Sheddach-Segment zu sanieren und danach zu entscheiden, ob man mit dieser Methode fortfahren wolle. In diesen Fällen müsste man die Halle abschnittsweise für jeweils 3 – 4 Wochen schließen. Die sicherste und teuerste Methode ist eine Komplettsanierung des Dachs. Dieses würde dann in abgedichteter Bauweise als Foliendach erstellt mit Entwässerung über den Dachrand. Für diese Arbeiten müsste die Halle rund 20 Wochen geschlossen werden. In jedem Fall sollte auch eine Schalldämmung eingebaut werden. In der anschließenden Diskussion sprachen sich die Gemeinderäte mehrheitlich für eine richtige und gute Komplettsanierung aus statt nur behelfsmäßig auszubessern mit dem Risiko, in wenigen Jahren teuer nachbessern zu müssen.

Der Gemeinderat beschloss, die Ausführungsplanung für die Dachsanierung in Auftrag zu geben und die zu erwartenden Kosten von rund 1,3 Mio. Euro im nächsten Haushalt mit einzuplanen.

Winterdienstplan

Der Gemeinderat bestätigte den von OBM Polzin vorgestellten neuen Räum- und Streuplan mit der Ergänzung, besonders auch auf freie Zufahrten zu den Feuerwehrhäusern zu achten. Änderungen wurden notwendig, weil in den letzten Jahren Straßen durch Baumaßnahmen verändert wurden und manche neu hinzugekommen sind. Schwierigkeiten bereiten immer wieder zugeparkte Straßen, die für die Räumfahrzeuge das Durchkommen erschweren oder sogar unmöglich machen. Der Winterdienst erfolgt im 2-Schichtbetrieb werktags von 4:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen von 5:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Es sind dafür zwei Fahrzeuge mit je einem Fahrer im Einsatz, ein LKW und ein Multicar. Die meisten Straßen werden vom LKW geräumt; das Multicar kommt bei Geh- und Radwegen sowie größeren Zuwege zu öffentlichen Gebäuden zum Einsatz. Werktags werden die Fahrzeuge außerdem durch Handkolonnen unterstützt, die Bushaltestellen, Fußgängerüberwege und Treppenanlagen von Schnee und Glätte befreien. Es gelten unterschiedliche Prioritäten für die Strecken: Bus- und steile Gefällstrecken vor allgemeinen Straßen mit Gefälle; danach kommen die wenig befahrenen Straßen und wenig genutzten Gehwege dran.

Folgende Radwege werden geräumt:

Kusterdingen – Wankheim (Funkturn), Jettenburg – Jüdischer Friedhof, Bläsikelterstrecke ab Hauptstraße bis Stich unterhalb der Bläsikelter, Verbindungsstraße Jettenburg – Kusterdingen von der Kusterdinger Str. in Jettenburg bis zur Kreuzung Schützenweg / Reutlinger Weg, Verbindungsstraße parallel B 28 Jettenburg – Tübingen/Tierheim, Anbindung Radweg Mähringen – Jettenburg, Immenhausen – Gomaringen.